

Die „Probsteier Tracht“ = Tracht des Jahres 2023

Christian Lantau - zur Begründung

Die Probstei ist eine traditionsreiche Landschaft an der Kieler Außenförde. Die Region ist ca. 100 Quadratkilometer groß und besteht aus 20 Dörfern. Die Probstei war über 700 Jahre dem Kloster in Preetz zugehörig. Die Bauern waren seit etwa 1250 von Person frei und durften ihre Höfe nahezu unabhängig bewirtschaften und vererben. Durch Heiratspolitik blieben die Höfe ungeteilt und es entstanden die „Probsteier Geschlechter“, denn die 180 Bauernfamilien heirateten meist nur unter sich. Durch diese Abgeschlossenheit nach außen bildete sich über die Jahrhunderte eine besondere Bauernkultur, die gegen Ende des 18. Jahrhunderts bis etwa 1850 ihre Blütezeit erlebte. Neben eigenen Haustypen, Intarsienkunst und in Deutschland einzigartigen Keramiken, äußerte sich die Wohlhabenheit der Probsteier, wie das Völkchen bis heute genannt wird, in der kleidsamen Tracht.

Bereits um 1800 reisten Künstler in die Probstei, um die Probsteier in den Trachten zu malen und später entstand ein regelrechter früher Tourismus an den Probsteier Gildetagen, um besonders die Mädchen in den reizvollen roten oder bunten Trachtenröcken mit den weißen Schürzen, den engen Miedern und der traditionellen Kranzfrisur zu bewundern.

Die Probsteier Tracht wird durchgehend bis heute getragen. Seit 1880 ist sie aber in ihrem Erscheinen auf die Festtagstrachten beschränkt gewesen, die immer wieder bei besonderen Anlässen getragen wurden. Es bestehen seit den 1920er Jahren Trachtengruppen in der Probstei.

Die Trachten der Probstei sind zweimal intensiv erforscht worden. Im Jahre 1938 erscheint die Monografie „Die Probsteier Volkstracht“ von Anna Hoffmann, Schriftenreihe des Schleswig-Holsteinischen Landesmuseums und 2017 das Buch „Geschichte und Geschichten von der Probsteier Tracht“ von Christian Lantau, das die Entwicklung der Tracht von 1880 bis heute eingehend beleuchtet und auch die Zeit des Nationalsozialismus bearbeitet (3. Auflage 2022).

Die Probsteier Trachtengruppe Schönberg e.V. verfügt über alle überlieferten Trachten und kann diese in einer Trachtenmodenschau präsentieren.

Dazu zählt:

- Mädchen- und Brauttracht mit den kurzen Röcken aus der Zeit um 1790 und die dazu passenden Männertrachten von 1798
- Konfirmationstracht von 1830
- Abendmahls- bzw. Karfreitagstracht von 1830
- Frauen- Verlobten- und Mädchenfesttracht von 1830 mit den passenden Männertrachten
- Frauen- und Mädchen Sommertanztrachten mit den bunten Seidenbrokatröcken
- Mädchenwintertanztracht
- Brauttracht um 1830 mit Schafferknecht (Diener auf der Hochzeit)
- Frauen- und Mädchennachmittagstracht (Ausgangstracht) um 1850
- Sonntagstracht für Frauen um 1840
- Frauentrauertracht um 1825
- Beerdigungstracht der Frauen mit Verhüllung um 1825
- Übergangstracht mit Krinoline um 1865

Das besonders Wertvolle an den Trachten sind die kostbaren Seidendamaste, die für die Staats- und Festtrachten verwendet werden und der üppige Silberschmuck, der noch heute in Handarbeit von einer Goldschmiedin nach historischen Vorlagen erstellt wird. Zudem ist noch viel originaler Schmuck vorhanden, der an den Trachten getragen wird. Dadurch unterscheidet sich die Probsteier Tracht im Vergleich zu anderen holsteinischen Trachten erheblich. Das Buch von Christian Lantau legen wir als Beleg und als Informationsquelle für das Präsidium unserer Bewerbung bei.

Die Trachtengruppen in der Probstei wurden 1977 gegründet. Es wurden und werden neue Trachten (teilweise in Handarbeit) nach den historischen Vorlagen angefertigt, denn es existieren auf fast jedem Bauernhof in der Probstei noch alte Trachten aus dem 19. Jahrhundert. So erhalten wir ebenfalls die historisch überlieferten Näh- und Sticktechniken. Die Tracht wird aber auch von den Landfrauenvereinen in Probsteierhagen und Schönberg getragen. Zudem gibt es zahllose Privatpersonen, die eine Tracht besitzen und diese bei Familien- oder Dorffesten tragen. Ein besonderer Höhepunkt im Sommer sind die Probsteier Korntage, mit dem Strohfigurenwettbewerb oder der Thingtag am Probstei Museum. Hier kann der Besucher der Probstei auch die Trachten und Volkstänze bewundern. In der Probstei wird teilweise noch Plattdeutsch gesprochen, sodass unsere Mundart ebenfalls zu den zu erhaltenden Probsteier Kulturgütern zählt.

Wir sind der Auffassung, dass die anmutige Probsteier Tracht bestens dafür geeignet ist, durch das Prädikat „Tracht des Jahres“ bundesweite Aufmerksamkeit zu erlangen und die Schönheit der weitgehend unbekanntem Schleswig-Holsteinischen Trachten in die Öffentlichkeit zu rücken.